

NEWSLETTER

NR. 71, November 2017

ÜBERBLICK

- Veranstaltungen und Aktionen
- Amnesty-Sendungen im Freien Radio Stuttgart
- Jetzt online unterschreiben!
- Aktuelles
- Erfolge

VERANSTALTUNGEN UND AKTIONEN

NOVEMBER

Mi, 01.11. – So, 05.11.

Stuttgart, Phoenixhalle,
Naststraße 43–45



19. MARKT DER VÖLKER

Hier bieten rund 60 Aussteller exklusives Kunsthandwerk aus aller Welt an und verwandeln die Phoenixhalle in einen „Welt-Bazar“. Der internationale Markt versteht sich als Forum für Kunst und Kultur afrikanischer, südamerikanischer und asiatischer Länder. Dabei steht Originalität und Handarbeit als Maxime im Vordergrund. Dabei ist es dem Veranstalter wichtig, neben den Produkten auch die Geschichten dahinter zu erzählen. Auf die Originalität der Produkte und die Menschen, die sie entstehen lassen haben, wird besonderer Wert gelegt. Verschiedenen NGOs und Selbsthilfeorganisationen aus den Ländern wird bei diesem Markt ein Forum geboten. **Amnesty International wird wie seit vielen Jahren mit einem Infostand vertreten sein.**

Geplant sind Themen zur Anti-Rassismus-Kampagne. Eintritt 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei. (Textquelle www.marktdervoelker.de)

NOVEMBER

Do, 02.11. 19.30 Uhr

Waiblingen,
Kulturhaus Schwanen,
Winnender Straße 4

VORTRAG: VIERMAL „NEUNTER NOVEMBER“. Ein Datum der deutschen Geschichte

Der renommierte Historiker **Prof. Dr. Wolfram Pyta** beleuchtet in seinem Vortrag die Ereignisse der Jahre 1918, 1923, 1938 und 1989 sowie deren Ursachen und Wirkungen auf den Verlauf der deutschen Geschichte im 20. Jhd. Prof. Wolfram Pyta ist Leiter der Abteilung für Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigsburg“ zur NS-Verbrechensgeschichte. Für seine Biografie über Paul von Hindenburg erhielt er den Landesforschungspreis des Landes Baden-Württemberg. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Kulturhaus Schwanen)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



NOVEMBER

Do, 02.11. 20.00 – 23.00 Uhr

Stuttgart, Delphi Arthaus Kino,
Tübinger Straße 6



FILM: BEYOND – AN AFRICAN SURF DOCUMENTARY

Die beiden österreichischen Filmemacher **Mario Hainzl** und **Andreas Jaritz** portraituren in „Beyond – An African Surf Documentary“ bildreich und anhand inspirierender und persönlicher Geschichten das moderne Leben der Bewohner von Marokko, Mauretanien, Senegal und Gambia abseits verbeulter Afrika-Klischees. Der Film verwebt bunte Freizeit-Leidenschaften wie Surfen, Skateboarden oder auch Tanzen zu einem Nährboden für große Lebensträume. Filmvorführung mit Moderation und anschließendem Bühnengespräch mit den Filmemachern. (Textquelle: Carpe Diem Stuttgart)

NOVEMBER

Sa, 04.11. 16.00 Uhr

Tübingen,
Atelier / Café Haag,
Vor dem Haagtor 1

IM GESPRÄCH: 30 JAHRE AFRIKANISCHES KINO BEI DEN FILMTAGEN TÜBINGEN

Starke Frauen aus dem Kongo, Algerien, Tunesien und Sambia stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Afrikaschwerpunkts. Wie spiegeln sich gesellschaftliche und politische Realitäten in aktuellen Filmen aus Afrika wider? Der senegalesische Film- und Kulturkritiker **Aboubacar Demba Cissokho** wird mit Gästen diskutieren, was sich in den letzten drei Jahrzehnten im afrikanischen Film verändert hat. Mit: **Véro Tshanda Beya**, Hauptdarstellerin in Félicité, Demokratische Republik Kongo; **Dieudo Hamadi**, Regisseur von Maman Colonelle, Demokratische Republik Kongo; **Rayhana**, Regisseurin von À mon âge je me cache encore pour fumer, Algerien; **Kaouther Ben Hania**, Regisseurin von La Belle et la meute, Tunesien; **Rungano Nyoni**, Regisseurin von I am not a witch, Sambia. (Textquelle: Französische Filmtage)

NOVEMBER

So, 05.11. 16.00 Uhr

Stuttgart,
Delphi Arthaus Kino,
Tübinger Straße 6

DOKUMENTARFILM: MAMAN COLONELLE

Polizeikommandantin Honorine Munyote ist nicht dazu bereit, die teilweise dramatischen Verletzungen von Menschenrechten im Kongo hinzunehmen – nicht in der eigenen Truppe und nicht in der Justiz. Auch wehrt sich Mama Colonel dagegen, dass Betroffene durch ihr Schweigen die allgegenwärtige Kriminalität als schicksalhaft hinnehmen. Durch ihr resolutes Durchgreifen verschafft sich die Polizistin Respekt. Im Osten des Landes ist sie mit besonders verzweifelten Opfern konfrontiert. Inmitten chaotischer Verhältnisse versucht sie Frauen, Kindern und Jugendlichen, die in den häufig durch den Bürgerkrieg zerrissenen Familien ihre sozialen Bindungen und Traditionen verloren haben, ein Stück Sicherheit zu vermitteln. Die jüngsten Entwicklungen im Kongo lassen aber wenig Hoffnung. Regie: **Dieudo Hamadi**. OmeU. Eintritt 8 €/7 €. (Textquelle: Französische Filmtage)

NOVEMBER

Mo, 06.11. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Welthaus,
Charlottenplatz 17
(Eingang 5 im Innenhof)

VORTRAG: IMPERIALE LEBENSWEISE. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im „Globalen Kapitalismus“

Ulrich Brand, Politikwissenschaftler und Professor für Internationale Politik an der Universität Wien, arbeitet zu Fragen der kapitalistischen Globalisierung, ihrer Kritik und Möglichkeiten politischer Steuerung, zu internationaler Ressourcen- und Umweltpolitik sowie zu Lateinamerika. Zusammen mit **Markus Wissen** hat er das Buch „Imperiale Lebensweise“ geschrieben: „Immer mehr Menschen – im globalen Norden und zunehmend auch im glo-

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



balen Süden – machen sich eine imperiale Lebensweise zu eigen. Sie bedienen sich an den ökologischen und sozialen Ressourcen andernorts, um sich selbst einen hohen Lebensstandard zu sichern. Appelle an einen „grünen Konsum“ oder Strategien einer „grünen Ökonomie“ ändern daran nichts. Viel grundlegendere Veränderungen sind nötig. Ulrich Brand und Markus Wissen analysieren die Ursachen der imperialen Lebensweise, beleuchten ihre zerstörerischen Wirkungen und zeigen Wege zu ihrer Überwindung auf.“ (Textquelle: Die AnStifter)

NOVEMBER

Mo, 06.11. 20.00 Uhr

Stuttgart,
Forum 3, Gymnasiumstr. 21

AMNESTY-INTERNATIONAL-INFOABEND: BÜRGERKRIEG, TERROR, DEMOKRATIE? Quo vadis Irak?
Ein Reisebericht aus dem Kurdengebiet im Irak. Der Eintritt ist frei.

NOVEMBER

Di, 07.11. 19.00 Uhr

Stuttgart,
Stadtbibliothek am Mailänder
Platz, Max-Bense-Forum

VORTRAG: EINE GESELLSCHAFT VON MINDERHEITEN

In politischen Diskursen ist oft von der deutschen Mehrheitsgesellschaft die Rede. Diese wird in der Regel vor allem über ethnische Merkmale wie Herkunft und Abstammung definiert. Der Ethnologe **Dr. Jens Schneider** geht der Frage nach, welche Chancen darin liegen, Migration und Vielfalt als Normalzustand und nicht als Krisenmoment zu sehen. In Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen Stuttgart e.V. und der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Stadtbibliothek)

NOVEMBER

Mi, 08.11. 20.00 Uhr

Stuttgart,
TREFFPUNKT Rotebühlplatz,
Rotebühlplatz 28



FILM: LOLA

Dieser Film ist eine Reise ins Herz und in die Abgründe der philippinischen Gesellschaft. Er erzählt von zwei hochbetagten Frauen, die mehr schlecht als recht am untersten Ende der Gesellschaft leben. Der Enkel der einen hat den Enkel der anderen bei einem Überfall getötet. Jetzt muss die eine Großmutter irgendwie die Beerdigungskosten aufreiben, während die andere versucht, den Enkel – ohne dessen Einkommen die Familie nicht überleben kann – aus der Untersuchungshaft freizubekommen. Die beiden Lolas (Großmütter) werden sich arrangieren, weil das Leben auch so schon schwierig genug ist. Der Regisseur **Brillante Mendoza** führt vorab ausführliche Interviews zu den Lebenshintergründen der Personen. Eintritt 5 € (Textquelle: Treffpunkt Rotebühlplatz)

NOVEMBER

Do, 09.11. 15.00 – 18.00 Uhr

Stuttgart,
Karsplatz

SAMMELAKTION FÜR BENEFIZ-FLOHMARKT

Der Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart e.V und die Märkte Stuttgart GmbH nehmen auf dem Karlsplatz gut erhaltene Dinge entgegen, die dann auf dem Benefiz-Flohmarkt im Juli 2018 verkauft werden sollen. Hausrat und Kleinmöbel aller Art sind sehr willkommen. Besonders beliebt sind Gardinen, Bettwäsche, Comics, Schallplatten und DVDs. Auch alte Handtaschen und Schuhe nehmen wir gerne. Allerdings sollten die Dinge sauber und gebrauchsfähig sein. Sperrmüll wird nicht angenommen. (Textquelle: Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart)



NOVEMBER

Do, 09.11. 18.30 Uhr

Ulm,
Volksbank Ulm-Biberach,
Olgaplatz 1

TRAUMA UND TRAUMABEHANDLUNG

Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge erfordert über die Kenntnisse der Traumadiagnostik und -behandlung hinausgehende Möglichkeiten und Voraussetzungen. Die Veranstaltung versucht Einblick in die Situation der Betroffenen zu geben und Möglichkeiten der Behandlung aufzuzeigen. Referentin: **Johanna Zeitler**, Ärztliche Leitung des Behandlungszentrums für Folteropfer Ulm (BFU); Moderation: **Urs M. Fiechtner**, Amnesty International Ulm. (Textquelle: Stiftung Menschenrechtsbildung)

NOVEMBER

Do, 09.11. 19.00 Uhr

Stuttgart, Gemeindehaus der
evangelischen Friedenskirche,
Schubartstraße 14

AK ASYL PLENUMSSITZUNG

Schwerpunkt des Abends: **Marco Lutz** (Flüchtlingswesen) und **Heidi Schäfer** mit **Lea Würschum** (Bürgerschaftliches Engagement) werden die aktuelle Flüchtlingssituation in der Stadt Stuttgart vorstellen und auf Fragen aus dem Plenum eingehen.

NOVEMBER

Do, 09.11. 20.00 Uhr

Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

DOKUMENTARFILM: AUF DER SUCHE NACH DEM LETZTEN JUDEN IN MEINER FAMILIE

Dass sein Großvater 1942 in Buchenwald ermordet wurde, erfuhr **Peter Haas** als Kind, jedoch nicht von seinem Vater, der meistens schwieg. In Archiven hat er mit seiner Partnerin **Silvia Holzinger** das Leben des Großvaters vor 1933 rekonstruiert. Peter Haas wollte, dass auch seine Cousinen und Cousins diesen Großvater anders kennenlernen und hat versucht, ihn in die Familie zurückzuholen. Dafür hat er zehn Enkel, die heute zwischen 40 und 50 Jahren alt sind, vor die Kamera gebeten. Der dabei entstandene Film dokumentiert scheinbar unvereinbare Positionen, die das Monströse erahnen lassen, welches bis heute auf uns wirkt. Erzählt wird keine lineare Geschichte, der Film porträtiert seine Protagonisten weitgehend unkommentiert, indem er ihren Widerstand, die Widersprüche, ihre Einfälle wie ihre Vorstöße zulässt. Eine deutsche Familie beginnt offen über ihre Herkunft nachzudenken und gelangt zu verblüffenden Einsichten zu Deutschland und den Deutschen, ohne erneut die Einteilung in Opfer und Täter zu strapazieren. Es gelingt ihr, ein Stück Vater-Land für sich zurück zu gewinnen. Die Filmemacher stehen für das Gespräch nach der Aufführung zur Verfügung. Kooperation (im Rahmen der Jüdischen Kulturwochen) mit: Evang. Bildungszentrum Hospitalhof und Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Katholisches Bildungswerk)



NOVEMBER

Sa, 11.11.

Waiblingen, Lange Straße

AMNESTY INTERNATIONAL INFOSTAND

Infostand der Waiblinger Gruppe

NOVEMBER

Sa, 11.11. 9.30 – 16.00 Uhr

Ulm, Stadthaus,
Münsterplatz 50

FACHTAG: ARMER, REICHER KONTINENT? UNSER BILD VON AFRIKA

Krisen, Kriege, Katastrophen: Ist dieses Bild richtig? Wer trägt die Verantwortung? Welche Unterstützung kann und muss es geben? Der Eintritt ist frei. (Textquelle und Infos: <https://www.ulmer-netz.org/termine/armer-reicher-kontinent-unser-bild-von-afrika>)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



NOVEMBER

So, 12.11. 10.00 Uhr
Asperg, Erlöser-Kirche,
Wilhelmstraße 14

THEMENGOTTESDIENST

Die **Amnesty International Gruppe Asperg** wirkt am Themengottesdienst der evangelisch-methodistische Erlöser-Kirche mit, zum Themenschwerpunkt Menschenrechtsverteidiger.

NOVEMBER

Mo, 13.11. 19.00 Uhr
Stuttgart,
Literaturhaus,
Breitscheidstraße 4

ZWISCHEN/LESE = LESESTUNDE: HERZ DER FINSTERNIS – JOSEPH CONRAD

„Ich kann's euch am besten begreiflich machen, indem ich sage, dass ich für ein oder zwei Sekunden das Gefühl hatte, nicht ins Innere eines Kontinents aufzubrechen, sondern in das Innere der Erde.“ Joseph Conrad
In „Herz der Finsternis“ beschreibt Joseph Conrad eine Reise in die Abgründe des europäischen Kolonialismus in Zentralafrika. Die Erzählung, die Joseph Conrad, selbst ein erfahrener und vielgereister Seemann, 1899 publizierte, wurde zur Inspiration von Werner Herzogs „Aguirre, der Zorn Gottes“ sowie Francis Ford Coppolas „Apokalypse Now“ und nun auch zum Ausgangspunkt eines Theaterstücks, das im Rahmen des „Made in Germany“-Theaterfestivals gespielt wird. Wir lesen das Buch und sprechen über seine Aktualität. Eintritt 3 €/Mitglieder frei. (Textquelle: Literaturhaus)

NOVEMBER

Di, 14.11. 19.00 Uhr
Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

VORTRAG: FLUCHTURSACHEN ERKENNEN – UNSER LEBEN VERÄNDERN

Der Vortrag will Orientierung bieten, dass die Not der Menschen auf der Welt etwas mit uns zu tun hat. Deshalb beschäftigt sich der Referent **Harald Hellstern** mit den Fluchtursachen der 65 Millionen Menschen, die auf der Suche nach Schutz sind. An ausgewählten Fluchtursachen, die von den Hilfswerken Misereor, Caritas usw. identifiziert wurden, wird unsere Mitverantwortung in Deutschland und Europa thematisiert. Was unternehmen Politik, Kirche, Verbände und Kampagnen gegen diese Fluchtursachen? Wie entwickelt sich unsere Gesellschaft mit der Erkenntnis, das Leben und Handeln zu verändern, weiter? Das Ziel ist, Fluchtursachen zu vermeiden. Eintritt 6 €. (Textquelle: Katholisches Bildungswerk)

NOVEMBER

Mi, 15.11. 19.00 Uhr
Waiblingen,
Kulturhaus Schwanen,
Winnender Straße 4

„ELTERNRECHT ACHTEN!“ „FRAUEN SCHÜTZEN!“ „INDOKTRINATION STOPPEN!“ Wie Rechtspopulisten mit Begriffen Stimmung machen

Gegenwärtige rechtskonservative/rechtspopulistische Bewegungen produzieren auf vielfache Weise Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Sei es durch gezielte Provokationen oder durch Aktionen wie Demonstrationen oder Petitionen. Mit Kampfbegriffen wie „Vielfalts-Front“, „Gender-Wahn“ oder „Gender-Ideologie“ und „Frühsexualisierung“ beeinflussen sie die öffentliche Wahrnehmung und somit den öffentlichen Diskurs maßgeblich. In unserem Vortrag soll es darum gehen, die AkteurInnen dieser rechten Mobilisierungen und ihre Fokussierung auf die drei Themen Gender, sexuelle Vielfalt und Sexualaufklärung aufzuzeigen. Die produzierten Bilder, Argumente und rhetorischen Strategien werden wir gemeinsam aufdecken und die Beweggründe dahinter diskutieren. Referentin: **Dr. Imke Schmincke**, LMU München. Der Vortrag ist zusätzlich für Ihre Schule buchbar. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Kulturhaus Schwanen)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



NOVEMBER

Do, 16.11. 19.00 Uhr

**Esslingen,
Kommunales Kino,
Maille 4–9**



FILM: HAUS OHNE DACH

Die aufwühlende Odyssee dreier kurdischer Geschwister – Jan, Alan und Liya, geboren im kurdischen Teil des Iraks, aufgewachsen in Deutschland, möchten den letzten Wunsch ihrer verstorbenen Mutter Gule erfüllen und sie in ihrem Heimatdorf neben dem Vater beerdigen. So begeben sich die ehemaligen Flüchtlingskinder auf eine abenteuerliche Reise in die zerstörte und mittlerweile fremde Heimat im Nordirak. Während sich der eigene Familienclan gegen das gefährliche Vorhaben ausspricht, holt die drei zerstrittenen Geschwister auf ihrer Reise auch die verdrängte Kriegsvorgeschichte wieder ein. Regisseurin **Soleen Yusef** floh im Alter von neun Jahren mit ihrer Familie vom Irak nach Deutschland, was sie zum Verfassen des Drehbuchs zu ihrem sehr persönlichen Debütfilm „Haus ohne Dach“ veranlasste, der schließlich unter schwierigen Umständen in der Nähe ihrer Geburtsstadt Duhok gedreht wurde. Auf gelungene Weise setzt sich das um Familienbande und Identitätsfragen drehende Roadmovie dabei mit der schmerzhaften Vergangenheit und den Wunden der Entwurzelung der drei Geschwister auseinander. Mit Vorfilm und Live-Musik. Eintritt 8 €/7 €/5 €/frei. (Textquelle: Kommunales Kino Esslingen)

NOVEMBER

Do, 23. + Fr, 24.11. 14.00 Uhr

**Stuttgart,
Rathaus
Marktplatz 1**

STUTTGARTER SYMPOSION 2017: HUNGER. Zur Geschichte einer existentiellen Bedrohung

Hunger erschüttert noch immer die Welt. Heute leiden rund 800 Millionen Menschen unter chronischer Unterernährung. Hunger kann Staatskrisen auslösen, Revolten befeuern oder zu großen Migrationsbewegungen führen. Seine Ursachen sind vielfältig: Naturkatastrophen und die Auswirkungen des Klimawandels vernichten Ernten. Aber auch das Handeln der Menschen führt zur Not. In zahlreichen Konflikten wird Hunger als bewusste Waffe eingesetzt. Das Ziel der Vereinten Nationen, bis 2030 den Hunger zu beseitigen, bleibt eine Herausforderung.

Das Stuttgarter Symposium 2017 widmet sich der Geschichte des Hungers und geht den Wandlungen des Begriffs nach. Es erinnert daran, dass Hunger nicht nur die Entwicklungsländer betrifft. Auch der deutsche Südstetten kennt eine vielfältige Hungergeschichte. Missernten führten bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts regelmäßig zu Hungersnöten. Im 20. Jahrhundert hungerten die Menschen in Baden und Württemberg vor allem als Folge der Kriege. Die Bundesrepublik wurde zwar von Hungersnöten verschont, aber Hunger blieb in verschiedenen Formen ein wichtiges Thema der Gesellschaft. Die mediale Vermittlung aus den Krisengebieten der Welt bewegte immer wieder weite Teile der Bevölkerung. Die Hungerstreik-Aktionen der RAF konfrontierten auch die deutsche Öffentlichkeit mit Hunger als Protestform. Und nicht zuletzt ist heute das freiwillige Hungern als Mittel der Selbstoptimierung zu einer Mode geworden.

Es sprechen u. a. **Manne Lucha**, Minister für Soziales und Integration, **Prof. Dr. Christian Gerlach** (Universität Bern), **Dr. Andrea Fadani** (Eiselen-Stiftung Ulm). Das Programm findet sich unter www.stuttgart.de/stadtarchiv bzw. www.hdgbw.de. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erforderlich. (Textquelle: Stadtarchiv Stuttgart)

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



NOVEMBER

Fr, 24.11. 20.00 Uhr

**Stuttgart,
Theater Rampe,
Filderstraße 47**

KARIKATUREN-AUSSTELLUNG: FARES GARABET – REFUGEES IN GERMANY

Die Ereignisse seit dem arabischen Frühling bis hin zum syrischen Bürgerkrieg und dessen Folgen lassen sich nur schwer in Worte fassen – der syrische Karikaturist **Fares Garabet** greift daher zu Malstift und Kreide. Er erfasst den Geist einer sehr prägnanten Zeitperiode: vom leisen Erwachen der friedlichen Demonstrationen seit 2010 bis hin zu den heftigen Erschütterungen, die uns und unsere Welt erstarren ließen. Mit wenigen Strichen schafft er es, die politischen Ereignisse, Flucht und das neue Leben, das danach in Deutschland folgt, treffend zu kommunizieren. Seine Schwarz-Weiß-Zeichnungen treffen den Nerv unserer Zeit. Mit einer Einführung durch den Künstler. Ausstellung im Rahmen des interkulturellen Festivals Made in Germany. (Textquelle: Theater Rampe)

NOVEMBER

Fr, 24.11. 20.30 Uhr

**Stuttgart,
Theater Rampe,
Filderstraße 47**

THEATER DER MIGRANTEN (BERLIN): HERZ DER FINSTERNIS

Theaterparcours durch Stuttgart: Eine nächtliche Expedition durch den Dschungel einer Großstadt – nach der „Aufnahme“ und dem Bau eines Faltbootes ziehen Darsteller*innen und Zuschauer*innen gemeinsam durch die Straßen von Stuttgart. Angelehnt an Joseph Conrads kolonial-kritische Novelle aus dem 19. Jahrhundert, schildert die Inszenierung die reale Fluchtgeschichte des Darstellers Seyni aus Mali. Die Premiere des Theaterparcours fand im Sommer 2015 in Berlin statt, nun wird eine Adaption für Stuttgart gezeigt. Das Theater der Migranten versteht sich als Plattform eines kultursozialen Diskurses und von Interventionen im öffentlichen Raum. (Textquelle: Theater Rampe)

NOVEMBER

Fr, 24.11. 11.00 Uhr

**Stuttgart,
Studio Theater,
Hohenheimer Straße 44**

MALALA – KLASSENZIMMERSTÜCK VON NICK WOOD

„Und dann sagte Ban Ki Mun: Die Terroristen zeigten, was sie am meisten fürchten: Ein Mädchen mit einem Buch! Und damit hat er mir den Titel gegeben. Jetzt musste ich nur noch ... schreiben.“ **Malala Yousafzai** ist eine Kinderrechtsaktivistin aus dem Swat-Tal in Pakistan. In den öffentlichen Fokus tritt das Mädchen zum ersten Mal im Alter von elf Jahren, als sie beginnt, über die BBC ein Blog zu schreiben und sich öffentlich gegen die Taliban, die ihre Heimatregion besetzt halten, auszusprechen. Unnachgiebig beharrt sie auf ihrem Recht auf Bildung und Freiheit. Im Oktober 2012 schließlich stürmen Talibankämpfer den Bus, in dem sich Malala und Mitschüler befinden und verletzen das Mädchen schwer am Kopf, wie durch ein Wunder überlebt sie. In Anerkennung ihres schier unglaublichen Mutes wird ihr im Jahr 2014 als jüngster Person in der Geschichte der Friedensnobelpreis verliehen. „Malala – Mädchen mit Buch“ ist ein Monolog für junges Publikum, der sich tastend der Geschichte dieses Mädchens, des Phänomens Malala, annähert. In der Unfähigkeit, Dinge beschreiben zu wollen, die einem Mitteleuropäer fremd sind, beginnt der Protagonist, ein Journalist, die eigenen Vorurteile und Stereotypen hinsichtlich des Islams zu hinterfragen. Einträge aus Malalas Blog und Zeitungsausschnitte werden in den Damentext integriert. Damit entsteht besonders für Jugendliche ein

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Theatererlebnis von großer Aktualität, eine Geschichte einer Gleichaltrigen, die durch ihren Mut den Blick auf die Welt von so Vielen verändert hat. Ein Gastspiel des **Pfalztheaters Kaiserslautern**. Im Rahmen des interkulturellen Festivals Made in Germany. Eintritt 10 €/7 € (Textquelle: Studio Theater)

NOVEMBER

Do, 27.11. 18.00–21.00 Uhr

Stuttgart,
Haus der Katholischen Kirche,
Königstraße 7

VORTRAG: WO SCHLÄGT DAS HERZ EUROPAS? Auf der Such nach einem europäischen Narrativ

Im Jahr nach dem Brexit haben die Wahlen in den Niederlanden und Frankreich gezeigt, dass die Menschen, denen etwas an Europa liegt, das auch wieder zum Ausdruck bringen. „Pulse of Europe“ ist eine Bewegung, die in vielen Städten die Fahne Europas wieder sichtbar macht. In Stuttgart wurde die „Europa-Hymne“ ins Repertoire des Glockenspiels am Rathaus aufgenommen. Doch was ist es, was die Bürger Europas verbindet und eint? Gibt es gemeinsame Visionen, die der Realität stand halten? Gibt es Geschichten, die der Geschichte der EU Substanz und Kraft verleihen, sich in Zukunft gut weiter zu entwickeln? Was ist das Europa der Bürger – neben dem Europa der Staaten und Institutionen? Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Katholisches Bildungswerk)

NOVEMBER

Do, 30.11. 19.00 Uhr

Stuttgart,
ifa, Weltraum (Eingang
Torbogen), Charlottenplatz 17

FILM: GAZA SURF CLUB

Eine junge Generation, die in Gaza zwischen Israel und Ägypten gefangen ist und von der Hamas regiert wird, zieht es zu den Stränden. Sie hat genug von Besetzung, Krieg und religiösem Fanatismus und ihre ganz eigene Art des Protests gefunden: Surfen. Der Gazastreifen ist ein schmaler Küstenstreifen zwischen Israel und Ägypten mit einem Hafen, in dem keine Schiffe mehr anlegen und einem Flughafen, der nicht mehr angeflogen wird. Kaum jemand kommt heraus, fast nichts und niemand kommt hinein. Mit ihren Surfbrettern schaffen sich die Surfer ein kleines Stück Freiheit, zwischen dem Strand und der von den Israelis kontrollierten Sechs-Meilen-Grenze. Freiheit, die ihnen keiner nehmen kann. Der Film zeigt die Träume und Hoffnungen der Jugendlichen dieser Grenzregion, in der die ältere Generation jegliche Hoffnung aufgegeben hat. Der Regisseur **Philip Gnadt** ist bei der Veranstaltung anwesend. Der Eintritt ist frei. (Textquelle: Institut für Auslandsbeziehungen)



AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AMNESTY-SENDUNGEN IM FREIEN RADIO STUTTGART

NOVEMBER

Mo, 20.11.

18.00 – 19.00 Uhr

UKW 99,2 / Kabel 102,1

Amnesty International Stuttgart ist jeden 3. Montag im Monat und am 5. Montag eines Monats (sofern es diesen gibt) von 18–19 Uhr im Freien Radio Stuttgart auf Sendung. Wir berichten über aktuelle Menschenrechts themen. www.amnesty-stuttgart.de/cgi-local/radio.pl

JETZT ONLINE UNTERSCHREIBEN



USA: Drohende Hinrichtung in Texas [zur Online-Petition](#)



Ukraine: Usbekischer Journalist von Abschiebung bedroht [zur Online-Petition](#)



Russland: LGBT-Aktivistin vor Gericht [zur Online-Petition](#)



Südsudan: Schlechte Haftbedingungen [zur Online-Petition](#)



Südsudan: Weiter willkürlich inhaftiert [zur Online-Petition](#)

Wie kann ich mich an einer Eilaktion beteiligen?

Per E-Mail: über die Links können Eilaktionen (engl. „Urgent Actions“) direkt über die Amnesty-Internetseite per E-Mail versandt werden. Mit wenigen Klicks ist Ihr Appell bei den Adressaten. Der Brief wird aus dem eigenen E-Mail-Postfach verschickt und ist daher nicht leicht als Amnesty-Mail zu erkennen – das macht es schwer, ihn als Spam zu blockieren.

Voraussetzung für die Nutzung dieses Aktionstool ist, dass Sie über ein E-Mail-Postfach bei Thunderbird, Goglegmail oder Yahoo!Mail verfügen.

Auf dem Postweg: Alternativ zum Versand per E-Mail über eine Amnesty-Internetseite können Sie Eilaktionen natürlich auch auf dem Postweg verschicken. Sie können hierfür vorformulierte Musterbriefe verwenden: www.amnesty.de/musterbrief.

Wollen Sie Ihren Brief selbst formulieren? Hier gibt es hilfreiche Tipps: www.amnesty.de/2010/12/3/tipps-zum-briefeschreiben.

Möchten Sie Eilaktionen regelmäßig erhalten? Das ist möglich mit einem Urgent Action-Abo: <https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-actions>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg

Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart

T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60

E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de

www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .

BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



AKTUELLES

**Schreibwettbewerb:
Menschenrechte: Ich schütze
sie, sie schützen mich!**

**Für Schüler*innen aller
Klassenstufen.
Einsendeschluss ist der
14. November 2017**



Schicke uns deine Kurzgeschichte, deine Erzählung, dein Comic... Wir veröffentlichen dein Werk. **Die Stiftung Menschenrechtsbildung** veranstaltet gemeinsam mit **Amnesty International** und dem **Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm** einen Schreibwettbewerb an Schulen. Teilnehmen können einzelne Schüler*innen oder ganze Klassen! Wir unterstützen auf Wunsch mit einer professionellen Schreibwerkstatt. Eine Jury wählt die besten Werke aus, die dann in Buchform veröffentlicht werden. Die Preisverleihung findet am 14. Dezember 2017 statt.

Alle Infos unter: <https://www.stiftung-mrb.de/projekte/schreibwettbewerb/>

**Stadtbücherei Waiblingen,
Kurze Straße 24,
Ausstellung „Asyl ist ein
Menschenrecht“**

noch bis 11. November 2017

In vielen Teilen der Welt werden Menschen Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung, Diskriminierung und Not. Warum fliehen Menschen? Welchen Gefahren sind sie ausgesetzt? Welche Wege müssen sie beschreiten, welche Hindernisse überwinden? In Kooperation mit: **Fremde unter uns, AK Asyl, Amnesty International** und **Kommunale Integrationsförderung** im Rahmen der Interkulturellen Wochen.

Öffnungszeiten: Di – Fr :10.00–18.30 Uhr, Sa 09.00–14.00 Uhr

**Radiointerview:
Vorstellung der
Amnesty Hochschulgruppe
bei HORADS**



Elisa stellt im Gespräch mit Summer School-Moderatorin Nadine die Arbeit der **Amnesty International Hochschulgruppe** der Universitäten in Stuttgart vor und verrät, was sie zum Mitmachen motiviert hat:

<https://soundcloud.com/horads-88-6/amnesty-hochschulgruppe-stuttgart>

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
Lazarettstraße 8 . 70182 Stuttgart
T: 0711 23 36 53 . F: 0711 236 97 60
E: info@amnesty-stuttgart.de . W: www.amnesty-stuttgart.de
www.facebook.com/amnesty.stuttgart

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 .
BIC: BFS WDE 33XXX. Verwendungszweck: 3700

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



ERFOLGE

U.S.A.



HINRICHTUNGSTERMIN AUFGESCHOBEN

Clinton Young sollte am 26. Oktober hingerichtet werden. Nun verfügte das Berufungsstraengericht von Texas einen Hinrichtungsaufschub und verwies den Fall an das Gericht zurueck, welches das Todesurteil verhaengt hatte. Dort soll geklaert werden, ob in Clinton Youngs Prozess falsche oder irrefuehrende Zeugenaussagen beruecksichtigt worden waren.

Aserbaidschan



INHAFTIERTE LGBTI WIEDER FREI

Saemtliche Angehoerige der LGBTI-Community, die bei den Razzien am 22. 9. in Baku festgenommen worden waren, sind freigelassen worden. Die Behoerden muessen nun unverzuellig eine unparteiische, gruendliche und zielfuehrende Untersuchung der Razzien einleiten. Ebenso untersucht werden muessen die von einigen Inhaftierten erhobenen Folter- und Misshandlungsvorwuerfe.

China



Wu Mingliang,
© privat

KÜNSTLER WIEDER FREI

Peng Heping und der Dichter Wu Mingliang, besser bekannt unter seinem Kuenstlernamen „Langzi“ (wuerdlich: „Wanderer“), wurden am 22. September wieder freigelassen, nachdem sie im August inhaftiert worden waren. Man geht davon aus, dass die Festnahme von Wu Mingliang im Zusammenhang mit seiner Mitwirkung an einem Gedichtband in Gedenken an Liu Xiaobo stand. Beide Maenner bedanken sich fuer die Unterstuetzung der internationalen Gemeinschaft.

Um den Newsletter abzubestellen, einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an newsletter@amnesty-stuttgart.de schreiben.

Anmeldungen sind entsprechend mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ moeglich; bei geaenderten Kontaktdaten genuegt eine formlose Nachricht an diese Adresse.

Haftungshinweis:

Dieser Newsletter enthaelt Verknuepfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich Amnesty International die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht.

Impressum:

siehe <http://www.amnesty.de/impressum>

